

*Wirf ab, was überflüssig geworden ist.
Konzentriere dich auf das Wesentliche.*

Der Oktober

*Loslassen – Abschiednehmen – Reinigen – Zeit der Einkehr
Zeit der Vorbereitung auf den Winter*



Oktober warm und fein, kommt ein scharfer Winter drein.

Der OKTOBER ist der zehnte Monat im gregorianischen Kalender und hat 31 Tage. Im julianischen Kalender war er der achte Monat des Jahres, deswegen wurde der Oktober genannt (lat. Octo ist acht).

Alte Namen für Oktober sind Weinmonat, Gilbhart, Dachsmund, Blutmond. Weinmonat weist darauf hin, daß in diesem Monat die Weinlese beginnt. Gilbhart verweist auf das Laub, das in diesem Monat braun und gelb wird, es vergilbt. Die Jäger nannten ihn Dachsmund, da in dieser Zeit die Jagdzeit auf Dachse beginnt.

Nebel ziehen auf, die Blätter färben sich bunt, Spinnweben- bzw. netze, mit Morgentau bedeckt schimmern in der goldenen Oktobersonne in allen Regenbogenfarben. Die allerletzten Zugvögel ziehen gen

Die Natur beginnt sich auf den Winter vorzubereiten. Sie wirft alles ab was überflüssig geworden ist. Altes stirbt ab. Die Säfte und Naturkräfte ziehen sich in die Wurzeln, ins Innere zurück. Kälte steigt auf.

Feuer- und Wasserkräfte sind jetzt besonders aktiv.

*Der Wind rüttelt an den Türen und Fensterläden und fegt die letzten Blätter von den Bäumen.
Die Welt erscheint uns manchmal wie im Zwielicht. Oft ist es nass, grau, kühl und stürmisch.
Doch wenn dann die Sonne mit ihrer lichten Kraft hervorbricht verzaubert sie noch einmal die Welt und lässt
alles in goldenen, weichen Oktobersonnenlicht erstrahlen.
Die Zeit der Weinlese hat begonnen und die Trauben werden verarbeitet.
Die letzten Dankes- und Erntezereemonien (Erntedankfeste) finden statt.
Am letzten Sonntag im Oktober werden die Uhren wieder eine Stunde zurückgestellt, auf Winterzeit umgestellt,
d.h. nachts um 3 Uhr auf 2 Uhr.*

*Jeder Abschied, der tut weh – auch wenn ich dich wiederseh’
Kann nicht bleiben, muß jetzt gehen – Neues will in dir entstehen.
Der Sommer ist vorbei, der Herbst führt uns zurück in unser Wurzelheim, ja, so soll es sein.
Besondere Tage im Oktober:
Erster Sonntag nach dem 29. September ist Erntedank (Infos dazu im letzten Brief)*

*Lichtblauer Montag ist der erste Montag nach dem 29. September. Ab diesem Tag mussten die Handwerker
wieder bei Licht und in der Stube arbeiten. Meistens gaben die Meister ihren Lehrlingen an diesem Tag frei.*

Wir können an diesem Tag unseren Arbeitsplatz aufräumen, räuchern, segnen und neu aus- und einrichten.

02. Oktober	Schutzengelfest
03. Oktober	Tag der Deutschen Einheitsge
07. Oktober	Rosenkranzfest
11. Oktober	Fest der Göttin und Kornmutter DEMETER
16. Oktober	St.-Gallus-Tag
21. Oktober	Ursulatag
28. Oktober	Simon und Judas
31. Oktober	Reformationstag
31. Oktober bis 2. November	Halloween



Schutzengelfest – Schutzengeltag:

Am 2. Oktober wird das Fest zur Verehrung der Schutzengel gefeiert. Es entstand im 16. Jahrhundert in Spanien und ist auch das Fest des hl. Leodegar.

„Fällt das Laub zu Leodegar, ist das nächste ein fruchtbares Jahr.“

Tag der Deutschen Einheit:

Seit 1990 Feiertag der Wiedervereinigung der Bundesrepublik mit der DDR.

Rosenkranzfest:

1573 wurde es eingeführt als Erinnerung an die Seeschlacht von Lepanto (Osmanen gegen die christliche Liga)

Fest der Göttin DEMETER:

Es ist das griechische Erntedankfest. Demeter (Marke im Bioladen)

St.-Gallus-Tag:

„St.-Gallus-Tag, den Nachsommer man erwarten mag.“

Ursulatag:

„Bringe nun das Kraut herein, dann bleibt es noch lange fein.“

Simon und Judas:

„Simon und Judas, diese zwei, bringen oft schon Schnee herbei.“

Reformationstag:

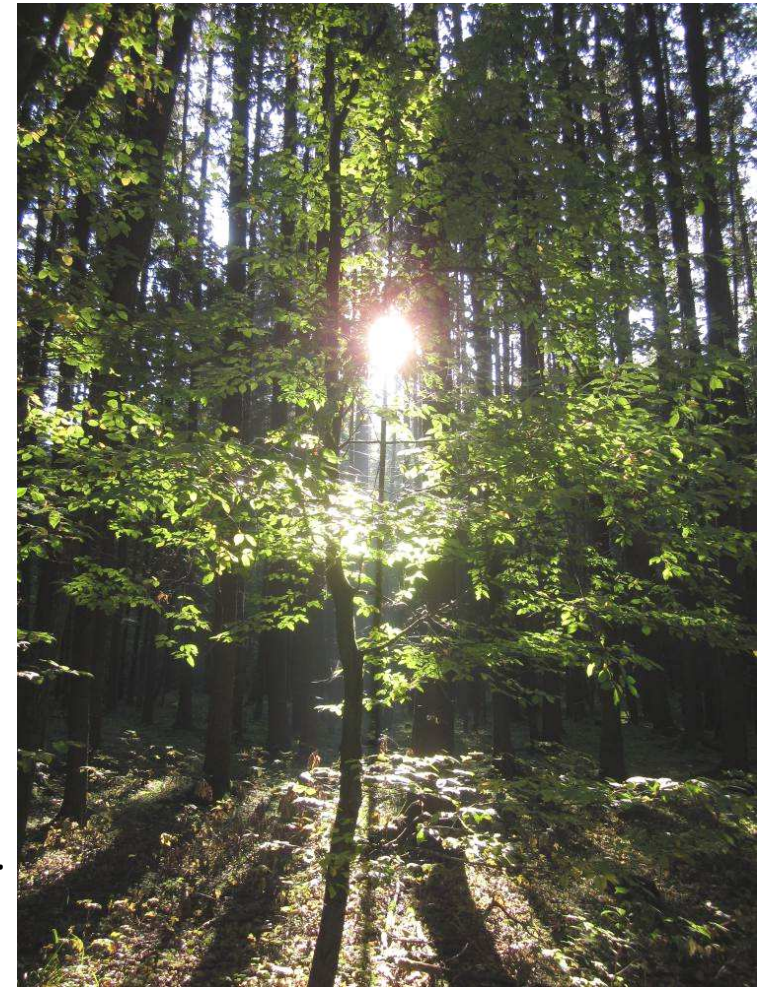
An diesem Tag hat Martin Luther seine 95 Thesen zur Kirchenreform an der Kirchentür zu Wittenberg angeschlagen. Beginn der Reformation.

Wissenswertes über die Natur im Oktober:

Es ist jetzt die Zeit die Gartengräte zu säubern und in den Schuppen zu stellen, die Balkonkästen zu leeren. Manche Pflanzen sind zurückzuschneiden, Verblühtes ist zu entfernen und die Pflanzen auf den Winter bzw. den ersten Frost vorzubereiten.

Wir erleben die Natur noch einmal in ihrer schönsten Pracht, aber wir spüren auch den nahenden Winter.

Manchmal gauckeln die Blätter, vom Wind aufgescheucht, auf die Erde hinab und bilden dort einen bunten



Teppich. Kastanien fallen zu Boden. Schwere Morgennebel, schwere Düfte nach Pilzen, Moder und Erde steigen und in die Nase. Das Absterben der Natur wird uns bewusst, doch es hat auch etwas Erhabenes mit sich. Der Oktober ist auch ein zwiespältiger Monat. Auf der einen Seite stirbt etwas, auf der anderen Seite entsteht schon etwas Neues.

*Morgendlicher Nebel und warme, milde Mittagssonne
Schwerer, modriger Waldduft und leicht fallende Blätter im Wind
Vielleicht findet auch Ihr noch einige gegensätzliche Seiten des Oktobers!*

*Dies ist ein Herbsttag, wie ich keinen sah!
Die Luft ist still, als atmete man kaum,
und dennoch fallen raschelnd fern und nach,
die schönsten Früchte ab von jedem Baum.*

*Oh stört sie nicht, die Feier der Natur!
Dies ist die Lese, die sie selber hält.
Denn heute löst sich von den Zweigen nur,
was von dem milden Strahl der Sonne fällt.*

(Friedrich Hebbel)



Geerntet werden im Oktober:

Chinakohl, Endivien, Kraut, Kürbis, Lauch, Rettich, Trauben, Winterkarotten...

Aussaat und Pflanzung im Oktober:

Wintersaat von Getreide, vereinzelt noch Feldsalat

Heilpflanzen im Oktober:

Wurzeln von Löwenzahn, Angelika, Beinwell.

Speisen im Oktober:

*Suppe, Käse, Brot und Wein, Zwiebelgerichte,
Kartoffelgerichte, Lauchgerichte, Kürbisgerichte,
Wurzelgemüse, Kohl- und Krautsalat.*



Wissenswertes über die Zwiebel:

Die Zwiebel, vor allem im Osten, ist eines der ältesten Heilmittel. Der Geist der Zwiebel reinigt unser Seelenkleid, reinigt die Energiekanäle und vertreibt „Böse Geister“. Die Zwiebel kann Leben retten, wenn man von Wespen oder Bienen gestochen wurde. U. a. in der Mundschleimhaut, sofort aufgelegt, kann sie große Schwellungen verhindern. Sie desinfiziert Mund- Nase- und Rachenraum, kräftigt die Schleimhäute im Magen und Darm, senkt den Blutdruck und die Blutfettwerte, regt den Appetit an, stärkt das Immunsystem, kräftigt den Organismus, beugt Infektionen vor und reinigt das Blut.

Zwiebelsaft hilft bei Erkältungen; Zwiebelsäcken (Säckchen aus Baumwolltuch mit gehackten Zwiebeln drin, auf die Ohren gelegt) helfen bei Mittelohrentzündungen. Die Zwiebeldämpfe wirken schmerzlindernd und entzündungshemmend.

Zwiebeln können aber auch bei manchen Menschen Blähungen hervorrufen!!

Die Symbolik der Natur will uns lehren:

Einkehr – Rückzug – Wandlung – Transformation – Reinigung - sind die Themen des Oktobers.

Es kommt die Zeit wieder bei sich selber einzukehren, sich zu säubern und zu reinigen, es sich im seinem eigenen Zuhause gemütlich zu machen.

Alles was überflüssig geworden ist, im Äußeren sowie im Inneren können wir loslassen und abgeben, entrümpeln. Die Natur zieht ihre Kraft in ihre Wurzeln zurück. Auch bei uns können Alte Themen wieder hochkommen, aber wir haben die Möglichkeit sie von einer neuen Perspektive aus zu betrachten, zu verarbeite, zu bearbeiten, damit sie dann in uns heilen können.

Wir sind übers Jahr viel gewachsen weitergewachsen, haben uns weiterentwickelt und können manches gerade deshalb mit neuer Kraft, neuem Bewusstsein und anderen Augen aus betrachten und lösen, in die Heilung bringen.

Auch die Möglichkeit sich zu reinigen, innerlich wie äußerlich ist im Oktober ein wichtiger Teil für uns.

Vorschläge für die Herbstzeit:

- ♦ *Reinigen – Dampfbäder, Sauna, Teekur mit reinigenden Kräutern, Fußmassage (über die Füße fließt körperlich sowie energetisch alles ab).*
- ♦ *Energetisch reinigen mit der violetten Flamme (s. Meditationsvorschlag)*
- ♦ *Was möchte ich wandeln, verändern, loslassen, abgeben, entrümpeln?*
- ♦ *Dinge, die ich nicht mehr brauche entrümpeln.*

Mir wieder Zeit nehmen in die Stille, in die Meditation zu gehen.

Sich vorzustellen, dass alles was man abgeben, loslassen möchte über die Fußsohlen ausgeatmet wird, in die Wurzeln, zu Mutter Erde abgegeben wird. Dort kann es dann zur Ruhe kommen.

*Ganz praktisch: aufpassen dass man nicht friert, lieber jetzt schon etwas Wärmeres anziehen.
Wärmende Tees trinken.*

Betrachtet eure ungelösten Wunden nicht als Gegner, sondern als Freund, dem ihr die Hand reicht, damit er sich in seine Schönheit zurückverwandeln kann.

Es ist ein Anlass der Freude, wenn alte Dinge in euch wieder aufsteigen.

Das heißt, ihr seid bereit, zu heilen, anzuerkennen, loszulassen und die wahre Größe eures geistigen Wesens anzunehmen.

(Saint Germain)

Meditationsvorschlag:

Suche dir einen ruhigen, stillen Platz an dem du ungestört bist. Zünde eine Kerze an, und wenn es für dich bequem ist setze dich in die Meditationshaltung.

Atme tief ein und aus und beobachte deinen Atem, Mit jedem Atemzug wirst du mehr und mehr zur Ruhe kommen.

Dann stell dir einen Engel vor, in diesem Fall ist es Erzengel Zadkiel, und bitte ihn, dir die violette Flamme der Reinigung zu schicken. Gib nun alles was dich belastet, was du loswerden willst, von dem du gereinigt werden willst in diese Flamme hinein. Vielleicht magst du dir auch vorstellen du stehst in dieser Flamme und sie durchströmt dich liebevoll und nimmt alles mit, was nicht mehr zu dir passt, alle negativen Energien. Laß die Flamme solange leuchten, wie es für dich stimmig ist und bitte dann Erzengel Zadkiel sie wieder mitzunehmen und zu transformieren.

Bedanke dich bei ihm und stell dir vor, dass du mit den nächsten Atemzügen goldenes Licht durch dich hindurchströmen lässt. Somit füllst du alles gereinigten „Lücken“ wieder mit Licht und Liebe auf. Diese Meditation kannst du sooft machen wie du es für dich brauchst, aber einmal am Tag wäre es schon wichtig sich reinigen zu lassen.



Dank sei der Erde Zyklen und Jahreszeiten, für das Erwachen des Frühlings und den sich ausbreitenden Sommer, für des Herbstes Fülle und die verborgenen Tiefen des Winters. Dank sei für die Lebenskraft der Saatkörner, verborgen im Erdreich, die grün hervorbrechen, Früchte tragen und zur Erde fallen. Ich möchte lernen von den Zyklen der Erde was es heißt mit der Natur und den Jahreszeiten zu leben, zu lernen, zu fühlen, zu hören was sie mir zu sagen haben. Mich einzuordnen in diesem Jahreskreis und Eins zu werden mit allem was uns verbindet.

Licht- und klangvolle Grüße

Agathe

klangfluss@yahoo.de